

NEWSLETTER

März, April, Mai, Juni 2024

Forschungsprojekt "European Areas of Solidarity" (EASY)
Förderung: Gerda Henkel Stiftung

01_2024

[EASY \(frankfurt-university.de\)](https://www.frankfurt-university.de)

Liebe Empfangende,

mit großer Freude dürfen wir euch heute unseren ersten Newsletter zukommen lassen. Unsere Newsletter erhaltet ihr alle drei Monate. Wie ihr den Beiträgen entnehmen könnt, sind wir mit vollem Elan in das Projekt gestartet und haben bereits viel erlebt. Wir wünschen viel Freude beim Lesen.

Euer Easy-Team,

Songül Can, Marc Hill, Johanna Hofmann, Caroline Schmitt, Nadja Shkirat

Redaktion Newsletter 01_2024: Johanna Hofmann

PS: Für die aktuellsten Neuigkeiten zum Projekt könnt ihr auch gerne unsere Homepage besuchen, die wir regelmäßig pflegen:

[EASY \(frankfurt-university.de\)](https://www.frankfurt-university.de)



Wichtiger Hinweis: Für einen Überblick über das EASY-Projekt wurde ein kurzes Informationsvideo erstellt. Das Video kann unter diesem Link abgerufen und geteilt werden: <https://www.youtube.com/watch?v=ICtuZIIYruU>

Vernetzung mit weiteren Stakeholder*innen

Wir dürfen euch darüber informieren, dass wir stetig versuchen, unser Netzwerk auszubauen und mit weiteren Stakeholder*innen Kontakt aufzunehmen.

Somit dürfen wir euch mit Freude mitteilen, dass nun auch die Organisation Secondas aus Zürich zu unseren Projektpartner*innen gehört (<https://secondas-zh.ch/>).

Des Weiteren haben wir bei einem Aufenthalt in Zürich im Mai weiteren Kontakte zu wichtigen Stakeholder*innen etablieren können:

- Autonome Schule Zürich
- Solinetz Zürich
- Freiplatzaktion Zürich
- Meditrina Zürich
- Citykirche Offener St. Jakob Zürich

Außerdem durften wir auch mit Forschenden im Bereich der solidarisierenden Städte und der Stadtforschung Kontakte knüpfen:

- Dr. Sarah Schilliger
- Marielena Groos, BA, MA
- Prof. Dr. Detlef Baum
- Prof. Dr. Ugur Tekin



Teilnahme an Veranstaltungen und Vorträgen



05.04.-06.04.2024

Kick-Off-Meeting an der Frankfurt University of Applied Sciences

Offizielle Auftaktveranstaltung, inklusive digitalem Treffen mit den Praxispartner*innen Bettina Pirker (Kärnten andas), Christoph Johannsen (Ökumenische Arbeitsstelle Migration und Asyl Hamburg) und Bea Schwager (Züri City Card). Es wurden organisatorische und inhaltliche Fragen diskutiert, bspw. ethische Fragestellungen im Forschungsprojekt, die Vorstellung der Exposés von Songül und Johanna uvm.



17.04.2024 - Caroline Schmitt

Vortrag „Flucht*Migration in Zeiten der Katastrophe. Inklusion und ökosoziale Interventionen in solidarischen Allianzen“

Im Rahmen der Ringvorlesung "Mobilität" der Frankfurt University of Applied Sciences hat Caroline Schmitt gemeinsam mit Jan Dieterle, Anas Alakkad, Majd Al Hamoud & Faris Allaham der Initiative Syrische Freiwillige in Deutschland/Simongo einen Vortrag gehalten.



17.04.-19.04.2024 - Johanna Hofmann

Vortrag „Urban Solidarity Concepts from the Perspective of Irregular Migration: An Ethnographic Research Based on the Case Study of the Züri City Card“

Auf der 17th International Spring School of Social Work for Master's and PhD Students des European Research Institute for Social Work (ERIS) in Ostrava, Tschechien, hat Johanna ihr PhD Projekt vorgestellt und dabei den Award für „the best conference paper“ gewonnen.



03.05.– 05.05.2024 - Songül, Nadja und Johanna

Kick-Off-Feldforschung Zürich

Anfang Juni fand der Start der Feldphase und Netzwerkarbeit in Zürich statt. Dafür nahmen Songül, Nadja und Johanna an einem Vernetzungstreffen zum Thema „Stadtausweise und urban citizenship in der Schweiz“ teil, bei dem unterschiedliche Akteur*innen, die sich mit Städten für alle in der Schweiz auseinandersetzen, zusammenkamen. Neben dem Knüpfen wertvoller Kontakte konnten sie auch einer Podiumsdiskussion mit dem Titel „Stadt für alle – urban citizenship und Stadtausweise in der Schweiz“ beiwohnen, welche im Rahmen des Programms des 1.-Mai-Komitee Zürich stattfand. Erste Kontakte für Interviews wurden geknüpft, Informationsblätter zum Projekt EASY verteilt und Flyer für die Forschung mit Sans-Papiers verbreitet.



03.06.2024 - Caroline Schmitt

Vortrag „Solidarität und Soziale Arbeit in Zeiten der Polykrise“

Auf Einladung des Paritätischen Stadtverbands Frankfurt hat Caroline Schmitt einen Vortrag zum Thema „Solidarität und Soziale Arbeit in Zeiten der Polykrise“ gehalten und ist mit Mitgliedern des Paritätischen zum Thema solidarische Städte und resiliente Regionen in Austausch getreten



05.06.2024

Posterausstellung in Ostrava

Im Rahmen eines Treffens des Netzwerks UIREKA European University wird das Poster unseres Forschungsprojekts EASY von Kolleg*innen der Frankfurt University of Applied Sciences mit nach Ostrava, Tschechien genommen und dort für internationalen Universitäten sichtbar gemacht.



05.06.2024 - Marc Hill

Vortrag „Stadtpädagogik: Fit für Vielfalt“

Im Rahmen einer Brown Bag Lecture Series hat der Arbeitsbereich „Interkulturelle Bildung“ der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU) zum Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Marc Hill Anfang Juni mit dem Titel: „Stadtpädagogik: Fit für Vielfalt“ herzlich eingeladen. Diskutiert wurde über das Zusammenleben in der Stadt und die Relevanz von Solidarität und Vielfalt. Bei den Brown Bag Lecture Series werden regelmäßig aktuelle Forschungsaktivitäten präsentiert.



14.06.2024 - Caroline Schmitt

Keynote „Solidarität in Zeiten der Katastrophe. Communities als Orte der Transformation“

Caroline Schmitt hat auf der 24. Internationalen Migrationskonferenz an der Universität Klagenfurt die Keynote gehalten zum Thema „Solidarität in Zeiten der Katastrophe. Communities als Orte der Transformation“. Gegenstand des Vortrags sind solidarische Stadtallianzen in der D-A-CH Region sowie an Orten von (Natur-)Katastrophen. Außerdem stellte sie das Poster des EASY Projekts in einer Postersession vor.

PhD Projekt Johanna Hofmann



Die drei ersten Monate des Forschungsprojekts habe ich insbesondere für eine generelle Orientierung im Projekt genutzt. Dabei waren vielzählige administrative und organisationale Aufgaben zu erledigen (bspw. ein Zimmer in Zürich suchen). Ich habe mich außerdem mit diversen Ansprechpartner*innen der Frankfurt University of Applied Sciences vernetzt, da ich dort als Doktorandin angegliedert bin. Des Weiteren habe ich mein Exposé für die Dissertation fertiggestellt und mich auf die Feldphase in Zürich ab dem 01.06.2024 vorbereitet.

Ich habe unter anderem an folgenden online-Veranstaltungen teilgenommen:

- „Local Innovation in Migration Governance“
21.02.2024, von Berlin Governance Platform
 - Panel “Becoming local: Villeurbanne’s citizen card for all city inhabitants”
- „Measuring Irregular Migration – What do we know now, 15 years since CLANDESTINO?“
26.04.2024, von MirreM
 - Inhalte waren unter anderem: Wie werden Zahlen irregularisierter Migrant*innen geschätzt? Woher wissen wir, welche Qualität diese Schätzungen haben?

Ausblick:

Ab Juni werde ich mich für 6 Monate in Zürich aufhalten. Hierfür suche ich derzeit mit Flyern und über Gatekeeper*innen nach Teilnehmenden für meine Forschung.

PhD Projekt Songül Can



Seit Anfang März arbeite ich an meiner Forschungsarbeit, was unter anderem das Schreiben des Exposés und eine intensive Literaturrecherche zu Bildung, Fluchtmigration und Solidarität beinhaltet. Mein Fokus liegt auf dem Thema der Bildungsmobilität und Inklusion im solidarisch-urbanen Kontext, insbesondere mit Blick auf die Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendliche mit irregulärem Aufenthaltsstatus. Die Kick-Off-Veranstaltungen in Frankfurt und Zürich boten mir die Gelegenheit, mich intensiv mit der Thematik zu befassen und mit Praxispartner*innen ins Gespräch zu kommen. So sprach ich mit Bea Schwager, Leiterin der Anlaufstelle für Sans-Papiers in Zürich, und Markus Truniger, ehemaliger Bildungsdirektor. Diese Netzwerke ermöglichen es mir, wichtige Interviewpartner*innen und forschungsrelevante Kontakte zu gewinnen und zu pflegen.

Parallel dazu habe ich meine Forschung in zwei Seminaren an der Universität Innsbruck vorgestellt, was zu einer vertieften Diskussion und einem konstruktiven Austausch geführt hat. Beide PhD-Seminare laufen noch. Besonders intensiv tausche ich mich zu diesem Thema mit Prof. Dr. Ugur Tekin aus der Türkei aus, der zu Gast in Innsbruck war.

Ausblick:

Schritt für Schritt werde ich zunächst vor allem den theoretischen Teil meiner Arbeit vorantreiben, meine Interviews mit Expert*innen vorbereiten und weitere Kontakte für die empirische Feldforschungsphase knüpfen.

Weitere Anliegen

Möglichkeit der Teilnahme an MirreM Forschungsprojekt: Das MirreM Forschungsprojekts ist ein großes Forschungsprojekt mit 18 beteiligten Institutionen (<https://irregularmigration.eu/>), in dem die quantitative Dimension der irregularisierten Migration und der damit verbundenen Politiken untersucht wird. Im Zuge dieses Forschungsprojekts findet eine Umfrage statt. Es geht darum, dass Organisationen, informelle Initiativen oder Gruppierungen die mit irregularisierten Migrant:innen arbeiten, an der Umfrage teilnehmen. Ziel ist es, die verschiedenen Akteur*innen, die sich mit irregularisierter Migration in Europa beschäftigen, besser zu verstehen. Hier könnt ihr teilnehmen und den Link weiterleiten: <https://uwk-krems.limesurvey.net/675315>

